

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/2401-01	Termin 14.09.2022	Bezirksvertretung Alt- Oberhausen		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
14.09.2022	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen	B			

Beratungsgegenstand

Verkehrsberuhigende Maßnahmen an der Bismarckstraße im Bereich des Bertha-von-Suttner-Gymnasiums

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung Alt-Oberhausen beschließt den Einsatz von Berliner Kissen.

Die Gesamtkosten in Höhe von 4.000 Euro stehen unter dem Auftrag 560012010190 – Gemeindestraßen -, Kostenart 521144 – Aufwendungen für Straßenbauprogramm zur Verfügung.

Bereichsleiterin Bereich 5-6/Mobilität	Dezernat 5/Stadt- planung, Bauen, Mobilität und Umwelt	Kämmerer	Oberbürgermeister
Mauksch 22.08.2022	Dr. Palotz 25.08.2022	Tsalastras 05.09.2022	Datum
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/2401-01	Termin 14.09.2022	Bezirksvertretung Alt- Oberhausen
-----------------------------	---	------------------------------	--

Bezug

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☐

ja ☒

b) Sonstige

Begründung

Das Bertha-von-Suttner-Gymnasium liegt beidseits der Bismarckstraße. Dadurch muss die Bismarckstraße zum Wechsel der Gebäude überquert werden. Bis in die 1990er-Jahre war die Überquerung der Schülerinnen und Schüler Gegenstand verschiedener Prüfungen. Mit Abriss eines Bunkers im Jahr 1998 und einer Neugestaltung der Bismarckstraße bis zum Jahr 2004, bei der der rot gepflasterte, erhöhte verkehrsberuhigte Bereich zwischen den Schulgebäuden entstanden ist, ist die bestehende Situation geschaffen worden. Seitdem gab es lediglich die Anfrage des Jugendparlaments aus dem Jahr 2017, eine Ausweitung des verkehrsberuhigten Bereiches oder eine Sperrung der Bismarckstraße zu prüfen. Beides erwies sich als nicht umsetzbar.

Im Übergangsbereich zur aufgepflasterten Fläche steigt die Fahrbahn an, um auf die Höhe des bestehenden Gehweges zu kommen. Da der Höhenunterschied zwischen Fahrbahn und Gehweg gering ist und der geringe Höhenunterschied auf einer Strecke von 3,00 m überwunden wird, fällt die zu befahrende Steigung gering aus. Von der Schule wurde der Wunsch geäußert, weitere Maßnahmen zu Verkehrsberuhigung umzusetzen. Daher sollen in beiden Fahrtrichtungen vor Beginn der Pflasterung sog. Berliner Kissen (siehe Anlage) eingesetzt werden. Bei Berliner Kissen handelt es sich um aus Gummi bestehende und gegenüber dem Fahrbahnniveau erhöhte Bereiche, die für ein punktuell Abbremsen beim Überfahren sorgen. Sie können auf den Asphalt geklebt werden. Um das Vorbeifahren von Fahrrädern mit Anhängern und Lastenfahrrädern (Breite von bis zu 90 cm) auf der Fahrbahn zu ermöglichen, werden die Berliner Kissen mit einem Abstand von 1,1 m zum Fahrbahnrand angeordnet.

Berliner Kissen werden zur Verkehrsberuhigung in Oberhausen bislang nicht eingesetzt. Daher sollen an der Bismarckstraße Erfahrungen gesammelt werden, ob diese leicht und kostengünstig umzusetzende Maßnahme grundsätzlich zur Verkehrsberuhigung geeignet ist.

Eine Recherche zur Haltbarkeit hat ergeben, dass bisher keine verlässlichen Erfahrungen zur langfristigen Haltbarkeit der Berliner Kissen aus Gummi vorhanden sind. Nach Rücksprache mit dem Hersteller ist aber von einer Haltbarkeit von bis zu 5 Jahren auszugehen.

Die Kosten pro Berliner Kissen liegen bei 2.000 Euro. Die Aufwendungen in Höhe von 4.000 Euro werden aus dem Konto des konsumtiven Straßenbauprogramms (Auftrag 560012010190 – Gemeindestraßen, Kostenart 521144 – Aufw. f. Straßenbauprogramm) beglichen.

Anlage

Übersichtsplan Bismarckstraße (nur online in Allris verfügbar)